

# MIBA



## Superanlage in N Landschaft und Eisenbahn



**Wintereinbruch:**  
Die Modellbahn fährt immer!

● MÄRCHENHAFTE SCHMALSPURBAHN ● PREISGEKRÖNTES AUS LUZERN ● NEUES BLECH IN ALTER FORM ● DREHSCHIBE EINGEBAUT ● TEST: Re 4/4 UND V 60 IN N

4 394038 211207 12 >

Geht es Ihnen auch so? Das Jahr geneigt sich dem Ende zu, die besinnliche Adventszeit zieht herauf – aber die typische Weihnachtsstimmung vergangener Jahre, die will sich absolut nicht einstellen. Was muß vor

## Weihnachtsstimmung

Weihnachten nicht alles unbedingt noch fertiggestellt und erledigt werden!

Gedanklich sind MIBA-Redakteure ja eh schon bei der nächsten Spielwarenmesse. Was gibt es da wohl neues? Wie kriegen wir das möglichst vorher schon raus? Warum sind manche Firmenvertreter bloß so kindisch und wollen abgebrühte Modellbahnredakteure mit Neuheiten überraschen? Na schön, dann üben wir uns halt noch ein wenig in Geduld.

Einstweilen können sich ja auch MIBA-Redakteure schon mal Gedanken darüber machen, was Sohn oder Neffe oder sonst ein jugendlicher Anverwandter in Sachen Modellbahn zum Fest geschenkt bekommen. Von wegen der leuchtenden Kinderaugen und so.

Die Frage wandelt sich nach einigem Nachdenken zumeist dahingehend ab, was das (verwöhnte) Kind nicht schon hat.

Also mal überlegen, der Junge ist doch ein HO-Bahner, oder? Wenn ich ihm heuer den ICE schenke, bin ich wahrscheinlich meilenweit hinter der Zeit her, sozusagen mega-out. „Hab ich schon“ wäre da noch die rücksichtsvollste Reaktion. Na dann kriegt er halt ein paar Güterwagen und ein Paar Weichen, das kann der Modellbahner immer gebrauchen, und vielleicht auch noch einen Gutschein dazu, damit er sich noch etwas nach dem persönlichen Geschmack ... Ganz wohl ist mir, ehrlich gesagt, nicht dabei.

Nächstes Jahr müssen wir uns aber beizeiten Gedanken machen! Und in der besinnlichen Adventszeit, da lehnen wir uns dann nostalgisch angehaucht zurück und nehmen den Schein des Kerzenlichts in uns auf. Grad feierlich wird's uns zumute sein. Nur dieses Jahr, da wollen die Hetze und der Stress einfach kein Ende nehmen.

Trotz alledem: Allen MIBA-Lesern, allen Mitarbeitern und Inserenten wünschen wir ein schönes (und eisenbahnmäßig ertragreiches) Weihnachtsfest und ein gutes und friedliches Jahr 1996!

Ihre MIBA-Redaktion

Landschaft, Landschaft, Landschaft ... Bei der britischen Modellbahnanlage „Chee Tor“ geht es, wie bei jeder Modellbahn, um die Eisenbahn. Doch wie das Thema behandelt wird, ist dann doch „very british“. Und die Fotografie tut ein übriges, um die Auffassung von der Dominanz der Landschaft gegenüber der Eisenbahn dem Betrachter nahezubringen.

Foto: Jacques LePlat





# PECO

... fein,

## feiner, Finescale

Finescale und Standard Gleissysteme für die Spurweiten IIm (G), I, Im, O, Oe, H0, H0e, N und Z.

Finescale Code 75 Gleise mit nur 1,9 mm Profilhöhe sind so konstruiert, daß problemlos RP 25 Radsätze darüberfahren, ohne daß das Rad in das Herzstück fällt.

Gestalten Sie Ihre Gleisführung wie beim Vorbild.

PECO-Gleissysteme ermöglichen elegante Gleisverbindungen und schwungvolle Bahnhofseinfahrten auf Holz- und Betonschwellen.



Den deutschen PECO-Gesamtkatalog erhalten Sie gegen 5,00 DM in Briefmarken mit Gleismuster N oder H0 7,- DM.

**Best.-Nr. M 95**

**WEINERT MODELLBAU**  
Mittelwegung 7 · 28844 Weyhe-Dreye

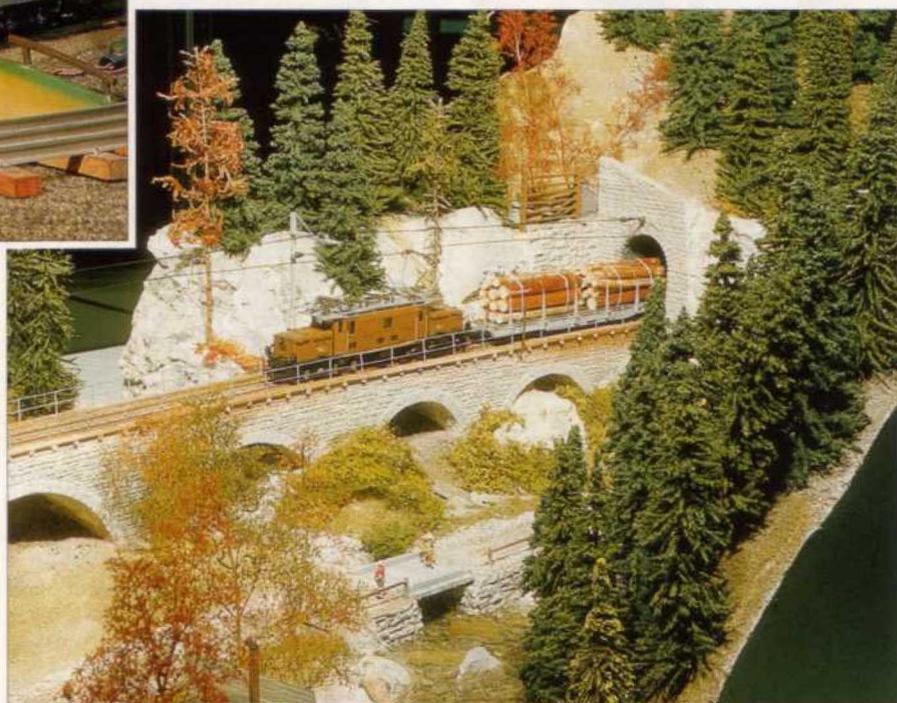
**18** Neues Blech in alte Form zu bringen: das hat sich ein MIBA-Stammleser zur Aufgabe gemacht. Als Vorbild für seine H0-Blechloks dienen ihm Modelle – nämlich alte Tin-Plate-Lokomotiven in O und 1.

Foto: MK





**96** In seinem Beitrag über die E 17 von Roco schwingt Bernd Ottersbach den Pinsel und beschäftigt sich mit ergänzenswerten Kleinigkeiten sowie mit einer vorbildentsprechenden Verwitterung des Modells. *Foto: ots*



**68** In unserer Reihe **THEMA START** geht es um den Stoff, aus dem Modellbahnträume gefertigt sind: um Kunststoffe, um Kleber und Klebetechniken. *Foto: Horst Meier*

**44** Luzern ist immer eine Reise wert, vor allem aber, wenn die Modellbautage anstehen. Lutz Kuhl war für Sie vor Ort und berichtet über Modell- und Dioramenbau. *Foto: Lutz Kuhl*

## MODELLBAHN-ANLAGE

Chee Tor	10
Schmalspurbahn nach Zauberwald	80

## MODELLBAU

Neues Blech in alter Form	18
Eisenbahn zwischen Fels, Schnee und Eis	52
Wasserturm in Gelb	78
E 17 von Roco	
Pinsel, Farbe, Kleinigkeiten	96

## MODELLBAHN-GESCHICHTE

Weihnachten 1935 – Premiere auf dem Gabentisch	22
--	----

## MIBA-TEST

Re 4/4 <sup>n</sup> von Märklin:	
Schwyzer Tausendsassa	30
ABe4/4 von Bemo: Free Climbing	66
Überarbeitete Minitrix 261:	
Ein Jungbrunnen für die Lok	116

## SOFTWARE

MIBA-Mtrack 2.4 jetzt auch für Lenz-Digital-Plus	36
--	----

## AUSSTELLUNGEN

Modellbau und Eisenbahn in Luzern	44
-----------------------------------	----

## PRAXIS-TEST

Neue Drehscheibe von Roco:	
Das Universalgenie	72

## BRANCHE INTERN

Mit der Modellbahn ins 21. Jahrhundert?	84
Jünkerath in 0.-Ö.	40

## AKTUELL

Krokodile zum Vierwaldstättersee	86
----------------------------------	----

## THEMA START

Plaste und Elaste (2)	88
-----------------------	----

## DIORAMA

Adventskranz mit Gleiskreis	94
-----------------------------	----

## MODELLBAU-PRAXIS

Steinbruchfresser	118
-------------------	-----

## GRUNDLAGEN

Der Papiertacho	113
-----------------	-----

## RUBRIKEN

Zur Sache	3
Leserbriefe	7
Nur ein Bild	9
Vereinsnachrichten	58
Kleinanzeigen	61
Bücher	100
Neuheiten	104
Impressum, Vorschau	130

## Platzfrage

Herr Kircher beklagt in MIBA 7/94 die Platznot, um sich praktisch mit der Modellbahn beschäftigen zu können, und betitelt sich dann als „verhinderten Modellbahner“. So hart es auch klingen mag, aber wer in einer normalen (oder auch kleinen) Mietwohnung nicht in der Lage ist, etwas in Richtung Modellbahn auf die Beine zu stellen, macht leider etwas falsch. Sicher mag es beengte Platzverhältnisse geben, aber wenn dann noch Phantasie und die Bereitschaft zu unkonventionellen Lösungen fehlen, kann es zwangsläufig nie zu einem Projekt kommen.

Hier muß ich zugeben, daß ich zu denen gehöre, die viel Platz für eine Anlage haben. Jedoch genauso ehrlich muß ich zugeben, daß ich noch nicht einmal einen Unterbau geschaffen habe, obwohl ich nur anzufangen bräuchte. Sicherlich ist der Bau einer Anlage geplant, aber – darauf will ich hinaus – das Hobby Modellbahn ist so vielseitig, daß ich gar nicht dazu komme, mit dem Bau einer Anlage zu beginnen.

Auf das Hobby Modellbahn bezogen, gibt es derart viele Betätigungsfelder, daß der Bau einer kompletten Anlage überhaupt nicht nötig ist. Deswegen sollte sich jemand, der wie in dem Leserbrief argumentiert, fragen, was er mit den Wänden in seiner Wohnung macht, denn sicher wird es doch eine Möglichkeit geben, zumindest die Vitrinensammlung zu vergrößern. Was ist mit der Möglichkeit des Einbaus einer Anlage in einen Schrank, ein Regal o.ä.? Andersfalls ist die logische Schlußfolgerung doch die, daß keinerlei praktische Erfahrungen gesammelt

werden können, wenn man nie etwas beginnt.

In MIBA 8/94 beklagt sich Herr Widler über das Angebot in Spur Z. So etwas ärgert mich, denn auch das Angebot in Z reicht vollkommen aus. Vor einigen Jahren habe ich die Spur H0 aufgegeben, weil ich nicht mehr wußte, was ich kaufen sollte. Ich behaupte, wir sind jetzt schon übersättigt. Nichts gegen das Ankurbeln des Umsatzes, aber was wollen wir denn noch alles? Was brauche ich denn für die Verwirklichung eines bestimmten Modellbahnthemas? Ein paar Loks, die passenden Wagen und Eigenbauintiative. Außerdem, was heißt Anleitungen für Gebäude? Wenn man nicht in der Lage ist, Maßstäbe umzurechnen, oder wenn man eine Schritt-für-Schritt-Anleitung braucht, ist man natürlich verloren. Ich kann mir doch die Maße anhand von Fotos oder durch Eigenanschauung „zusammenrechnen“.

*Klaus N. Forschepoth, Berlin*

## MIBA 10/95, Pilz Elite-Gleis

### Froh um Popeliges

Ach, was bin ich froh, so ein popeliges Großserienmodell von (Roco-line-) Weichen zu benutzen, bei dem die Stellschwelle an der verkehrten Stelle sitzt, die Schienenkopfform um einige Zehntel (oder waren es Hundertstel?) abweicht, der Abzweigungsbogen auch durch das Herzstück weiterführt, aber wenn ich es mit der Weiche von Pilz vergleiche, dessen Schwellen nun doch etwas zu breit sind (50% Schwellenanteil im Längenprofil?) und diese Stellschwelle, die zu einer plumpen Dreifachschwelle degeneriert wurde, aber

dafür an der richtigen Position liegt, dann brauche ich keine Schieblehre mehr zu einem (optischen) Urteil.

Wenn ich dann noch die Roco-Line-Weiche mit Messer und Miniflex bearbeite, habe ich auch eine „flexible“ Weiche vor mir. Es fehlt mir dann nur noch der Nervenkitzel, ob der wievielte Unterflurantrieb nun funktioniert und die Kontakte auch richtig schalten. Wenn die Autoren des Artikels schließlich die Pilz-Weiche eher den geübten und anspruchsvollen Modellbahnern zuordnen, dann ist das Flexgleis im Bild auf Seite 38 m.E. wohl mehr provisorisch bzw. „auf die Schnelle“ verlegt?

Ansonsten ist die MIBA eine anregende Miniaturbahnerlektüre, auf die ich jeden Monat wieder warte.

*Arthur Schmid, Weßling*

## MIBA 10/95, Zur Sache

### Breitgefächerte Tests

Sie wünschen – genau wie ich –, daß Modellbahnkollegen Erfahrungen, Leistungen und Meinungen zur Verfügung stellen. Hierzu möchte ich eine Anregung geben, an deren Ausführung ich mich beteiligen will.

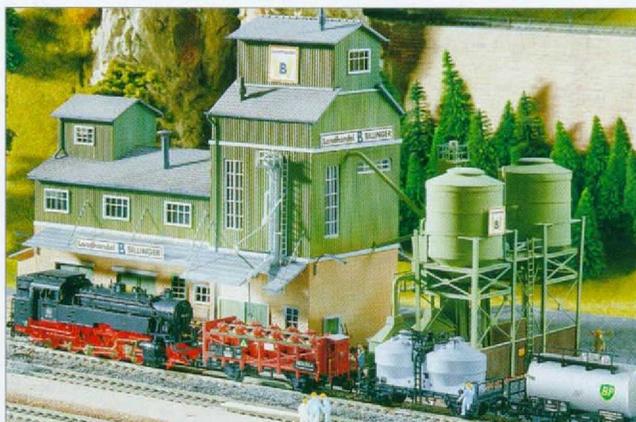
Ich besitze eine größere Dachboden-Anlage für Gleichstromanlagen, kurz DBAG genannt, auf der ich meine Fahrzeuge betreibe und dabei zwangsläufig in der Fahrpraxis teste. Bei der MIBA (und den Mitbewerbern) wird theoretisch „verglichen und gemessen,

### Landhandel „Billinger“

Getreidelager, -förderung und -silos ergänzen sich hervorragend und sind eine echte Bereicherung für Ihre Anlage.

- # 61113 Getreidelager
- # 61114 Getreideförderung
- # 61115 Getreidesilos

Die neuen 95er Gebäudemodell-Kataloge sind da - holen Sie sich den H0/N oder G/I Katalog bei Ihrem Fachhändler, oder (gegen Einsendung von jeweils 4,- DM in Briefmarken) direkt bei PIKO



# PIKO



PIKO Modellspielwaren GmbH  
Lutherstraße 30  
96505 Sonneberg

indem Nieten und Millimeter gezählt und die Zugkräfte mit „50 Vierachsern auf 3%-Steigung“ ermittelt werden.

Das halte ich für nur bedingt praxisgerecht, und es ist wenig realistisch für den Fahrbetrieb auf einer Modellbahnanlage. Vielmehr sollten – zumindest zusätzlich – mehrere Modellbahner über eigene Erfahrungen im richtigen Modellbahnbetrieb berichten: Wie läuft die Lok „in der Landschaft“, wie der Stromabnehmer am Fahrdrat, wie funktioniert die Kupplung etc.

Um die Erfahrungen mehrerer Modellbahner zu bündeln, wäre das Erstellen einer Checkliste hilfreich, nach deren Kriterien dann Modelle von einer Testerarbeitsgemeinschaft beurteilt und die Daten ermittelt werden könnten. Über die wirkliche Verwendbarkeit von Modellen wird m.E. zu wenig oder gar nicht berichtet.

*Günter Mroß, Berlin*

**Spitzenlicht/Lichtwechsel**

**Weiß oder Gelb?**

Ich halte es schlichtweg für irreführend, daß es im Märklin-Katalog bei den Steuerwagen heißt „Lichtwechsel von Weiß auf Rot“. In Wirklichkeit wird Gelb auf Rot geliefert, weil Zweifarben-LEDs und eine gelbe Balken-LED für die Zugzieltafel eingebaut werden. Bei zwei Steuerwagen habe ich die LEDs durch Plexiglasteile ersetzt, in die ich kleine Glühlampen (19V) eingesetzt habe, und echten Weiß/Rot-Betrieb erreicht. Außerdem ist es nicht korrekt, daß das Zuglaufschild bei gezogenem Steuerwagen dunkel geschaltet wird.

**Automatischer Lichtwechsel**

Noch nie habe ich beim Vorbild gesehen, daß eine schiebende Lok ihren Wagenverband mit drei weißen Spitzenlichtern anstrahlt. Um das zu verhindern, habe ich in meine Loks einen Zusatzdecoder (ich fahre digital) eingebaut, über die Funktionen f1-f4 schalte ich die folgenden Beleuchtungsvarianten, da ich besonderen Wert auf ordentliche Zugbeleuchtung lege:

- f1 – dunkel für Führerstand 2, der gegen den Zug gekuppelt ist
- f2 – Schleiferumschaltung über Relais: Steuerwagen-Lokomotive, je nach Fahrtrichtung
- f3 – gesamte Wagenbeleuchtung (über Relais)
- f4 – ohne Funktion (derzeit)

Die Übertragung der einzelnen Funktionen erfolgt über stromführende Kupplungen und selbstgefertigte Steckerkupplungen aus IC-Sockeln. Das klappt recht gut, da ich solche Garnituren nicht rangiere oder über Entkopplungsgleise trenne.

Zur Zeit experimentiere ich an einer „sehenden“ Lokomotive, d.h., über eine Lichtschranke will ich erreichen, daß die Lok „sieht“, ob sie an Wagen gekuppelt ist. Dementsprechend kann man die rückwärtige Lokseite bei LZ-Fahrten ordnungsgemäß beleuchten: Wenn diese Versuche positiv sind, will ich in der MIBA berichten.

**Wann kommt der Super-Decoder?**

Seit Erscheinen des Decoders 6090 stagniert Märklin-Digital, ich habe längst einen Superdecoder mit vier weiteren Zusatzfunktionen erwartet. Um die obigen Funktionen zu schalten, kaufe ich jetzt ein sogenanntes Fremdfabrikat, aber vielleicht bringt Uhlenbrock oder sonstwer mal einen solchen mit Zusatzfunktionen ausgestatteten Decoder heraus.

*Berthold Thiele, Korschenbroich*

**MIBA-Anlagenberichte/Thema Start**

**Niveausenkung kontraproduktiv**

Als sechzehnjähriger MIBA-Leser möchte ich ein großes Lob für Anlagenberichte aussprechen, die immer wieder einzelne Detailanregungen für mich bringen. Ich würde mich auch freuen, wenn mehr Berichte über die vorbildgetreue Gestaltung von einzelnen Details erscheinen würden, z.B. vorbildgerechtes Umfeld eines Bahnhofs oder Tips zur Farbgestaltung.

Meiner Meinung nach ist die immer wieder geforderte Senkung des Niveaus kontraproduktiv, da „Profi“-Anlagen nun einmal wegweisend sind.

Das „Thema Start“ ist für mich insofern interessant, weil ich bisher wegen finanzieller und platzbedingter Probleme noch nicht zum Bau einer Anlage gekommen bin. Als besonders störend empfinde ich die Preise der Hersteller, daher würde ich mir wünschen, daß Fachzeitschriften in irgendeiner Weise Druck ausüben, um das Preisniveau zu senken. Dies (das zu hohe Preisniveau) ist auch, so empfinde ich es wenigstens, der wichtigste Grund für die allseits bekannten Nachwuchsprobleme.

*Daniel Schürr, Innsbruck*

**MIBA 10/95, „Heile Welt“**

**Vorbild Faller**

Gut gefallen hat mir u.a. in MIBA 10/95 die Rubrik „Profile“ über Faller! Ich hätte da noch eine Frage bzw. einen Vorschlag an Herrn Köntopp: Wie wär's denn zum 50sten Firmengeburtstag mit einem (maßstäblichen) Modell des Produktions- und Verwaltungsgebäudes von Faller?!

*Dieter Kilchling, Lörrach*

**MIBA 10/95, MEM**

**Wie Selectrix**

„Fahrkomfort“ bedeutet für mich, daß ein Fahrpult bei meiner N-Bahn die beschriebenen guten Eigenschaften eines Selectrix-Reglers besitzt, nämlich sehr niedrige Mindestgeschwindigkeit und Lastausgleichregelung.

*D. Sauer, Bergkamen*

*Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Im Sinne einer möglichst großen Meinungsvielfalt behalten wir uns das Recht zu sinnwahrer Kürzung vor.*

**Ihre Meinung interessiert uns!**

**Schreiben Sie uns:**  
**Redaktion MIBA**  
**Senefelderstraße 11**  
**90409 Nürnberg**  
**oder per Telefax:**  
**0911/5196540**



Foto: ois

*F*reitag abend, irgendwo im Bergischen. Der Personenzug aus Köln rollt ein – natürlich wie immer verspätet. Aber was bedeutet hier in abgeschiedener, ländlicher Idylle schon Zeit. Die 50er, die heute anstelle der sonst üblichen P 8 das aus vier Wagen bestehende Sammelsurium zieht, hält quietschend am Bahnsteig 2; in der plötzlichen Stille ist nur noch das rhythmische Schlagen der Pumpe zu hören. Langsam erwachen die Reisenden – das Klima der Kölner Bucht lastet förmlich wie Blei auf den Menschen –, Türen gehen auf, ein paar Leute steigen aus, noch weniger ein. Vater und Sohn beobachten das Geschehen.

Modellbahn – das ist Schauspiel, Theater, imaginäre Welt. Egal, wie sie gestaltet ist, abstrakt, überladen, liebevoll verspielt oder perfekt, fast immer stellt sie die heile Welt dar, die zumindest auf Bildern zum Leben erweckt werden kann.



# Chee Tor

*Die hier von Jacques le Plat vorgestellte Modellbahnanlage ist unter der Ägide der Miniaturbahngesellschaft Manchester (Manchester Model Railway Society) entstanden, welche auf eine lange Tradition bei Projekten dieser Art zurückblicken kann.*

**C**hee Tor entstand im Maßstab 1:152 (englischer N-Maßstab) und ist den Normen des Verbandes für das 2-mm-N-Gleis verpflichtet. Die konsequente Anwendung dieser Normen führt zu ganz außergewöhnlichen Ergebnissen – doch sehen Sie selbst!

Chee Tor, in Großbritannien gelegen, hätte nichts, aber auch gar nichts zu einer Besonderheit in eisenbahnerischer Hinsicht gemacht. Ein Blick auf die Karte bezeugt nämlich nur eine vorgelagerte Hügelkette, etwa 40 km südöstlich von Manchester, die den Flußlauf des Wye überragt. Landschaftlich ist diese touristisch erschlossene Gegend Derbyshires äußerst reizvoll – wegen der eindrucksvollen Schluchten dieses bis zu 500 m hohen Hochplateaus aus Kalkgestein, die der Wye im Laufe riesiger Zeiträume gegraben hat.

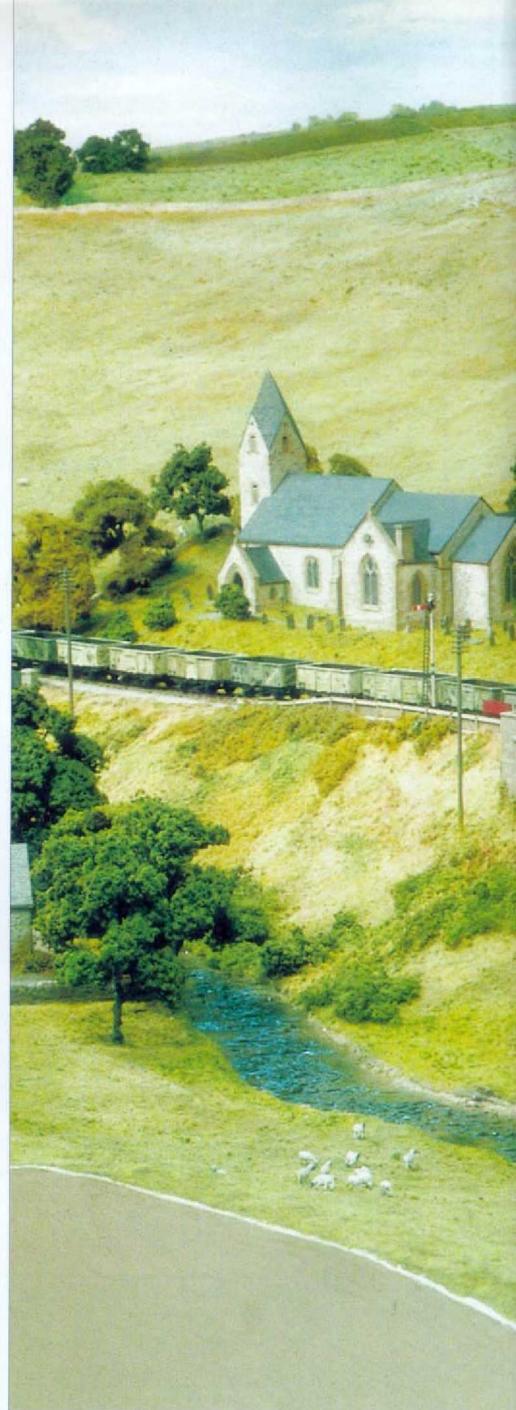
Hier lief auch früher die Strecke Derby–Manchester der Midland Railway, die zuerst der privaten Eisenbahngesellschaft L.M.S. und dann British Rail zugeschlagen wurde. Heute kün-

det nichts mehr davon. Wie in so vielen Fällen hat auch hier die Eisenbahn den Rückzug aus der Fläche angetreten. So sind nur an einigen Stellen Reste der Gleistrassen und einige Kunstbauten erhalten geblieben. Die Begeisterung der Miniaturbahngesellschaft Manchester für die alten Zeiten führte aber dazu, daß diese Strecke wiedererstand. Seit kurzem gilt Chee Tor sogar als eines der Aushängeschilder des Modellbahnbaues auf der Insel.

In einem Zeitraum von 10 Jahren von einem zumeist 12köpfigen Team erbaut, wurde diese ganz exzellente Anlage ab 1991 an verschiedenen Orten der interessierten Öffentlichkeit präsentiert – zuletzt auf dem Kontinent in 's-Hertogenbosch, wo sie bei den Besuchern einen ganz starken Eindruck hinterließ.

## Alles Anschauungssache

Chee Tor ist die jüngste Anlage der Eisenbahn-Enthusiasten aus Manchester



Ein dampflokbespannter Zug durchfährt von West nach Ost den Bahnhof Chee Dale. Hier beginnt der zweigleisige Abschnitt der Strecke. Tief unten am Ende des Abhangs kann man den Fluß Wye ausmachen, der parallel zur Strecke bis Buxton verläuft.

Die Gebäude von Chee Dale entsprechen den Vorbildern des Bahnhofs Cromford. Am Bahnsteig steht der Personenzug aus Manchester, dessen Lok 46115 von British Rail ist. Das Vorbild dieser Lok ist als Museumsmaschine noch heute einsatzbereit.

Der Gleisplan der 5,50 m x 2,40 m großen Anlage ist im Grunde nichts anderes als ein großes Oval. Die Schlichtheit der Linienführung ist die Basis für die überzeugende Wirkung dieser Anlage. Dazu kommt die wildromantische Schlucht der Wye-Schleife.